

Deutschfeindliche Ausschreitungen in Lausanne.

Herunterreißung der deutschen Flagge vom
deutschen Konsulat und Beschädigung des
Konsulatsschildes.

A. Bern, 27. Jänner. Heute mittags wurden in der Rue Richard in Lausanne vor dem deutschen Konsulat, das anlässlich des Geburtstages des deutschen Kaisers die deutsche Flagge gehißt hatte, Demonstrationen veranstaltet.

Eine Anzahl von Schülern, Studenten und Arbeitern sammelte sich unter den Fenstern des Konsulats auf der Straße an, wobei die Menge sich durch zufällig des Weges kommende Passanten rasch vergrößerte. Es wurden Rufe laut, wie: „Nehmen Sie dieses Banner weg!“ „Sissen Sie die Schweizer Flagge!“

Trotz der Anstrengungen mehrerer Polizeileute, die inzwischen herbeigeeilt waren, gelang es den Manifestanten, die Flagge herunterzureißen. Die Polizei konnte sich der Fahne bemächtigen, die in das Regierungsgebäude gebracht wurde.

Die Schweizer Regierung macht über die Angelegenheit folgende Mitteilung: In einer nachmittags abgehaltenen Extra-Sitzung nahm der Bundesrat Kenntnis von den sehr bedauerlichen Vorkommnissen, die sich zwischen 12 und halb 1 Uhr mittags vor dem deutschen Konsulate in Lausanne ereigneten und in deren Verlaufe eine Fahne heruntergerissen und das Konsulatschild beschädigt wurde. Der Bundesrat beschloß, den Chef des politischen Departements zu beauftragen, den deutschen Gesandten aufzusuchen, um ihm das lebhafteste Bedauern über den Zwischenfall auszusprechen.

Gleichzeitig wurde der schweizerische Gesandte in Berlin telegraphisch beauftragt, auf dem Auswärtigen Amt vorzusprechen und das tiefe Bedauern der Schweizer Regierung auszudrücken.

Die Bundesbehörden ergriffen Maßnahmen zur Einleitung einer Strafuntersuchung gegen die Schuldigen.

Betreffs der Konsulatsfahne wurde verfügt, daß sie von neuem gehißt und mit aller notwendigen Sorgfalt beschützt werde.

Berlin, 28. Jänner. (Tel. d. „Fremden-Blatt“.) Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Zürich: Der deutsche Konsul in Lausanne hat vorgestern dem Polizeivorstand mitgeteilt, er beabsichtige, wie alljährlich, zum Geburtstag des deutschen Kaisers die deutsche Flagge zu hissen. Der Polizeidirektor hatte dagegen kein Bedenken und sicherte die notwendigen Maßregeln zu.

Das „Journal de Genève“ erklärt, der Lausanner Zwischenfall sei sehr bedauerlich; er wird die Behörden zu unangenehmen Maßregeln nötigen, welche im gegenwärtigen Augenblick besser vermieden worden wären. Der Urheber des Vorfalles hätte dem Vaterlande einen schlechten Dienst erwiesen.